



SKULL

Die alten Kelten warfen ihre Zauberzeichen, die Runen, um neue Wege zu finden. In ihren mystischen Zeichen verbargen Sie Geheimnisse, die bis heute noch Rätsel aufgeben.

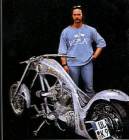
Der neue Weg im Custom-Bau ließe ist eindeutig die Retro-Chopperwelt. Und von dieser wurde man auch Halbesonno Perfektionist gepackt. Aspiriert für den Bau eines solchen Edelchoppers wurde Thomas auf der Rat's Hide Show letztes Jahr in Daytona. Es schien schon fast eine Chopper-Ikone zu sein, so gehalt standen die Langgitarre und Highstecker in fast jeder Ecke.

Teilweise wildster American-Style der 70er Jahre mit goldenen Springergabeln und gelbweißer

Woodstock-Lackierung war dort zu sehen. Wieder zurück in der Heimat machte sich Thomas gleich am Werk, einen neuen Rahmen zu konstruieren, der sich definitiv von den bisherigen Maschinen unterscheiden sollte. Die fließenden Linien seines persönlichen Stils sollten aber dabei gewahrt bleiben. Ein absoluter Edelchopper mit futuristischem Design war das Ziel. Und Fahrbarkeit war ebenso wichtig!

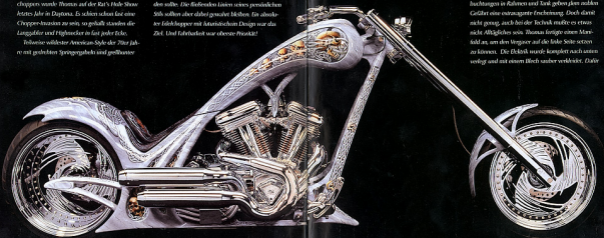
Sein **persönlicher Stil – fließende Linien – sollte gewahrt bleiben**

Am Anfang des Bauauftrags schien gerade die gute Fahrbarkeit Probleme zu bereiten, denn bei den ersten Sitzproben musste der Erbauer rechts am Tank vorbeischieben, um die Straße zu sehen. Das Chassis wurde daraufhin abgestockt und jetzt ist die Sicht optimal. Obwohl der Fahrer nicht auf, sondern in der Maschine sitzt, hat er eine gewaltige, man könnte fast sagen, gestreckte Sitzposition.



Der Chef Thomas Halbesonno hinter seiner Interpretation des High-Rack-Choppers

Das gesamte Coachwork stammt von Thomas Halbesonno selbst. Die dreidimensionalen Blechbehebungen im Rahmen und Tank geben dem stolzen Gefährt eine extravagante Erscheinung. Doch damit nicht genug, auch bei der Technik musste es etwas nicht Alltägliches sein. Thomas fertigte einen Marzfeld ax, um den Vingsper auf die linke Seite setzen zu können. Die Blechwerk wurde komplett nach unten verlagert und mit einem Blech sauber verbleibt. Dafür





An der Tanklinie kann man den typischen Hobbymaschinen-Titel erkennen



habe er jetzt Platz für ein Zentralnervengewebe. Der Lenker ist als Prototyp für diesen Bike erst von V-Team angefertigt worden. Natürlich wurden alle Züge und Leitungen sauber in Rahmen und Cabell verlegt.

Eine technische Raffinesse versteckt sich noch unter dem Sitz: Dort summt eine Benzinpumpe ihr Lied. Auf diese Weise konnte der Benzininhalt weggelen, der sich in der Regel störend auf das Gesamtbild auswirkt. Die Idee für die Lackierung stammt aus den USA. Die Amerikaner sind ja bekannt für ihr aufwendiges Lackdesign. Tibals sollten es sein, aber irgendwann realisierte mich mit drauf, und da Thomas' Freundin Dany ein totaler Ikonkopf-Fan ist und – cherchez la femme – nicht ohne gewissen Einfluss ist,

Neugierig: Seltsame Bewohner des Schwanzgeschwunders

»Kühl, keltische Zeichen, Totenschädel« war die Vorgabe

war die Motor schnell klar. Mit diesem durch die Rollen bedruckbaren Vorderradgen säufte Thomas Bianca Hwang auf. Die Meisterin des Laserschneidens ist die »Große Dame der Szene« und hat sich mit zahlreichen Auszeichnungen und ihren künstlerischen Arbeiten einen hervorragenden Ruf erworben.

Mit ein paar Vorgaben wie Kühll, keltische Zeichen und Totenschädel, machte sich Bianca an die Arbeit. Mit echten Werkzeugen und feinschnitzenden Büchsen entwarf sie



Vorderrad mit 160-Millimeter

TECHNISCHE DATEN

SWELL	Schul. EP 10" mit Rollen (ca. 80 x 1,1 x 11" mit 100/10 + R, W: 10 x 11" mit 1200 mm
Motor	Reinert 145-Spann-1
GEHÄUSE	Leg. verg. 4, 8 Zoll-Jahre 100 mit 100/10 mit
Roller	Seitenrollen (Light)
Amortisierer	Seitenrollen (Light)
Temperatur	145-Spann-1
Luftblase	438
Stellung	Seitenrollen (Light)
Auslauf	Seitenrollen (Light)
Seitenrollen	Seitenrollen (Light)
Seitenrollen	Seitenrollen (Light)
GEHÄUSE	Leg. verg. 4, 8 Zoll-Jahre 100 mit 100/10 mit
Schraubtrieb	Seitenrollen (Light)
GEHÄUSE	Leg. verg. 4, 8 Zoll-Jahre 100 mit 100/10 mit
REIFEN	Reifen (Light)
Werkstoffe	Leg. verg. 4, 8 Zoll-Jahre 100 mit 100/10 mit



Hohe Kunst: Die Motoren-Tomas und das Rückrohr geben eine handwerkliche Symbolik ein

erst einmal auf dem Papier das Konzept und probierte am Rollbar an. Erst als alles handwerklich passierte, nahm Bianca die Lack-Phase zur Hand. Zuerst durchschneidete sie Thomas digital und via 1-Mal immer den aktuellen Stand der Lackierung. Als Thomas das fertige Ergebnis sah, war er überwältigt. Alles

passierte sich der ganzen Linie an. Wie aus einem Guss. In Tag- und Nachtschicht schraubte er jetzt die Komponenten zusammen, denn das Bild brüt in diesem Jahr – wie einige andere Bikes in diesem Jahr – auf der renommiertesten aller Custom-Bike-Shows der Welt, der Rat's Hole Show in Daytona, an. Im nächsten Heft werden wir berichten, wie sich unsere deutschen Landfahrer in der Halle des Löwen geschlagen haben.

